



Deutschland.

Berlin, 3. September. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Bürgermeister Matern zu Döbischheim im Landkreis Stralsburg i. E. den königlichen Kronenorden vierter Klasse; sowie dem evangelischen Lehrer Nyfall zu Brückelwitz im Kreise Mohrungen; und dem Former Wilhelm Becker zu Stierade im Kreise Mühlheim a. d. Ruhr das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen ordentlichen Professor an der Kaiserlich russischen Universität Dorpat, Dr. Ludwig Stieda, zum ordentlichen Professor in der medizinischen Facultät der Universität Königsberg i. Pr. ernannt.

Provinzial-Beitrag.

+ Bentzen, 3. Septbr. [Lungenseuche.] Unsere durch Thierseuchen oft geplagte Gegend ist wiederum durch den Ausbruch der Lungenseuche auf dem Gute Lagewitz, hiesigen Kreises, heimgesucht. Sicherem Vernehmen nach sind in der aus über 70 Haupt bestehende Herde durch den kgl. Grenzthierarzt Mehrdorf hier selbst 4 Kinder als seuchenkrank bezeichnet und auf behördliche Anordnung getödtet worden. Der übrige Bestand ist vorläufig streng abgeperrt.

Die Sedanfeier in der Provinz.

• Löwenberg. Die Sedanfeier, welche unter großer Theilnahme des Publikums gestern abgehalten wurde, gestaltete sich auch diesmal zu einem allgemeinen Volksfeste. In den Vormittagsstunden fand in allen Schulen Festactus statt, welcher in dem Realprogymnasium noch darum einen besonderen Charakter annahm, als bei dieser Gelegenheit gleichzeitig die Einweihung der Büste des vor zwei Jahren verstorbenen Rectors Puhl, welcher während seiner hiesigen 40jährigen amtlichen Thätigkeit, um die Entwicklung des Löwenberger Schulwesens sich hervorragende Verdienste erworben hat, vorgenommen wurde. Die Büste ist von seinem genialen Sohne Johannes Puhl, dem Schöpfer des Steinbildnisses, des Frieses in der Lichtgasse Cabettenanstalt u. a. Kunstwerke, meisterhaft modellirt und in Gips in Berlin gegossen worden. In packender Rede entwickelte Herr Rector Steinorth, der Leiter der Anstalt, ein treues Lebensbild des wackeren Schulmannes. Die Kosten des Festes sind durch Beiträge seitens seiner dankbaren Schüler und seiner zahlreichen Verehrer gedeckt worden. — Was die Sedanfeier selbst betrifft, so wurde Mittags 1 Uhr in städtischen Festzügen, an welchem nicht bloß sämtliche Schulanstalten, sondern auch alle Vereine, die Spitzen der Behörden u. theilnahmen, unter den Klängen mehrerer Musikkapellen durch die reichbeflaggte Stadt nach dem noch vom Blücherfeste her prächtig geschmückten Buchholze marschirt. Hier wurden die Kinder auf städtische Kosten durch allerhand Erfrischungen bewirthet und demnächst Turn- und Jugendspiele mit den einzelnen Klassen vorgenommen. Von 5—6½ Uhr fand ein Schauturnen mit Mädchen und den Schülern der höheren Schule statt. Bei einbrechender Dunkelheit wurde der Festplatz erleuchtet und schließlich ein vorzügliches Feuerwerk abgebrannt. In der 9. Abendstunde fand das vom besten, wenn auch kühlem Wetter begünstigte Fest seinen officiellen Abschluß, während auf dem oberen Festplatze in den dort aufgestellten Schau- und Erfrischungs- zelten sich noch bis spät in die Nacht hinein, ein lebhafter Verkehr entwickelte.

H. Sainau. Die vom Militärverein am Sonntag projectirt gewesene Sedanfeier konnte wegen Unkunft der Witterung nicht vollzogen werden und soll künftigen Sonntag stattfinden, dagegen konnte am Sonnabend Abend der Zapfentreich mit Fackelbeleuchtung ausgeführt werden. Der Sedantag ist auch hier festlich begangen und durch das Wetter begünstigt worden. Vormittags 9 Uhr versammelten sich sämtliche Schulkinder in ihren Schulzimmern, in denen Choräle und patriotische Lieder gesungen und Ansprachen gehalten wurden. Nachmittags ward das mit der Sedanfeier seither hier verbundene Schulfest abgehalten. Es zogen nach 3 Uhr die Schüler beider Confectionen mit Fahnen, Bouquets und Kränzen in geordnetem Festzuge unter den Klängen eines Marsches unserer Stadtkapelle, von den Lehrern geleitet, längs des Dom- und Marktplatzes, der Büchelstraße und Oberpostplatz, nach dem auf der Promenade, längs der „schnellen Reiche“ gelegenen Festplatze, auf welchem sich Hunderte von Rheinländern eingefunden hatten und Anordnungen getroffen waren, ihnen und der Kinderschar einige gemüthliche Stunden zu bereiten. Nach dem Gesänge: „Treue Liebe bis zum Grabe“, einer vom evangelischen Local-Schulinspector, Pastor prim. Hergefell, gehaltenen Ansprache, einem dreimaligen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser, das begeisterte Wiederhall fand, und dem Gesänge von „Heil Dir im Siegerkranz“ löste sich der Zug auf. Es traten die mehr als 1100 Kinder flussweise an die für sie bestimmten Plätze, wo sie durch gemeinschaftliche Spiele unterhalten und bewirthet wurden. Auf dem Platze und an den aufgestellten Buden entwickelte sich ein recht fröhliches, bewegtes Leben und Treiben. Nach 6 Uhr fand der Einmarsch statt, worauf die Kinder nach einer Ansprache, auf einem dreimaligen „Hurrah“ auf unseren Kaiser am Dornmarkt entlassen wurden. Der Männer-Gesangverein resp. „Liedertafel“ feierte den Tag Abends durch Vorträge patriotischer Lieder und theatralische Aufführungen, die Schützengilde durch ein Prämienstiefchen.

—r. Ramsdau. Das Sedanfest wurde Dienstag Abend von 7 bis 8 Uhr durch das Geläute aller Glocken in den Kirchen beider Confectionen feierlich eingeleitet. Am Vormittage des Festtages fanden Gottesdienste in der evangelischen und in der katholischen Kirche, ebenso in der Synagoge, um 10 Uhr ein großer Festactus der beiden Stadtschulen in dem Prüfungssaale der evangelischen Stadtschule statt. Um 11 Uhr ertönten Choralmusik und patriotische Weisen vom Rathshaus herab. Mittags 1 Uhr traten die sämtlichen Schulkinder mit ihren Lehrern, der Kriegerverein und die Schützengilde auf dem Marktplatze um die Siegesfäule zu einem Festzuge zusammen. Herr Bürgermeister Koye hielt eine Ansprache, an deren Schluß er unter Fanfaren und drei Kanonenschlägen ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte, worauf die städtische Musikkapelle die Nationalhymne intonirte. Nunmehr setzte sich der Festzug unter Vorantritt des Musikcorps in Bewegung, der infolgedessen in imposanter Anstalt gewährt, als über 1000 Schulkinder beiderlei Geschlechts in denselben perireten und die meisten von ihnen mit farbigen Bändern und Blumen geschmückt waren und Fahnen trugen. Nach einem Umzuge durch die Hauptstraßen der Stadt begab sich der Festzug nach dem Stadtpark. Obwohl das schöne Fest durch einige Regenschauer beeinträchtigt wurde, entwickelte sich im Stadtpark, in welchem die städtische Musikkapelle auf Kosten der Stadt concertirte, doch bald ein recht buntes und reges Leben. Im Stadtpark wurden die sämtlichen Schulkinder bewirthet. Abends um 9 Uhr trat die Stadtkapelle bei Fackelbeleuchtung um die Siegesfäule zusammen und intonirte mehrere Musikstücke, sowie zuletzt die Cavallerie-Marschmusik, während welcher Zeit zahlreiche Feuerwerkskörper ausfucheten. Anlässlich des Festes waren der Rathsturm, das Rathhaus, das Landrathsamt, das Amtsgericht, der Bahnhof, die Schulhäuser und die meisten Häuser der Stadt mit Flaggen reichlich geschmückt.

• Krenzburg. Die Sedanfeier hat sich hier als echtes Volks- und Kinderfest erhalten. Heute Vormittag 9 Uhr fand Festgottesdienst in der evangelischen und katholischen Kirche, sowie in der Synagoge statt. Nach der kirchlichen Feier hielten das Gymnasium, das Seminar, die höhere Mädchenschule und sämtliche Elementarschulen besondere Feierlichkeiten ab, bei denen den Schülern die Bedeutung des Tages in feierlicher Rede klargestellt wurde. Im Gymnasium hielt Herr Gymnasiallehrer Peiper die bewegte Festrede; die Primaner führten einige Szenen aus Schiller's „Wallenstein's Lager“ auf. Um 11 Uhr ertönten vom Rathshaus herab Chöre und patriotische Weisen. An dem Nachmittags 2 Uhr erfolgten imposanten Festzuge theilnahmen sich sämtliche Schulen, das Waisenhaus, das Gymnasium, das Seminar mit eigener Capelle, die Honoratioren der Stadt, die Spitzen der Behörden, die Schützengilde, der Krieger-, Männergesangs- und Männer-Turnverein, die freiwillige Feuerwehr und die

Jungen. Die Schulkinder trugen befranzte Fähnchen und Blumenfäule, während die Vereine, Gymnasium und Seminar mit Fahnen und Abzeichen erschienen waren. Zwei Musikkapellen begleiteten den städtischen Festzug. Auf dem Sedanplatze im Schießhauswalde, wo das Kriegerdenkmal steht, intonirten die Capellen „Die Wacht am Rhein“, wonach Herr Lehrer Prox die Festrede hielt, in welcher er sich hauptsächlich an die Kinder wandte und diese mit begeisterten Worten zur Vaterlandsliebe anfeuerte. Im Schießhause und dessen schönen Anlagen entwickelte sich bald ein reges Leben und Treiben. Nachdem aus städtischem Fonds, welcher nur zu diesem Zwecke gestiftet wurde und beinahe 2000 Mark beträgt, die armen Schul- und Waisenkinder bewirthet und mit kleinen Geschenken erfreut worden waren, wurden Spiele arrangirt, welche neben Scheibenschießen und Verlosungen die kleinen in freudiger Stimmung erhielten. Die Seminaristen führten unter der bewährten Leitung des Seminar-Turnlehrers Herrn Darr verschiedene Reigen aus, die Vereine unterhielten sich bei Sang und Becherklang. Bei Einbruch der Dunkelstunde ertönte das Signal „Sammeln“, wonach unter den Klängen der Musik und dem Gesänge von Marschliedern in die Stadt einmarschirt wurde. Im Rathhause wurde Sekt gemacht und nochmals Auffstellung genommen. Da Herr Bürgermeister Müller, der bisher stets vor der Auflösung des Zuges eine Ansprache gehalten hatte, verweist ist, ergriff der Vorsitzende des Kriegervereins, Herr Major a. D. Wellmann, das Wort, um nochmals zu einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser aufzufordern, worauf entböhnten Hauptes „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen wurde. Nunmehr löste sich der Festzug auf; das officielle Fest hatte ein Ende, welches die Vereine in ihren Localen noch lange forsetzten.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 3. September. Die Stadtverordneten haben den Antrag des Magistrats auf Benützung von 15 000 Mark für ein Fest zu Ehren der Mitglieder der Telegraphen-Conferenz mit großer Majorität genehmigt.

Paris, 3. Septbr. Der Minister des Innern ist heute Abend nach Marseille und Toulon abgereist, um über die Ausführung von Arbeiten Erhebungen vorzunehmen, die zur Herstellung eines besseren Gesundheitszustandes namentlich in Toulon nothwendig sind.

Marseille, 3. September. Heute sind hier 12 Cholera-Todesfälle vorgekommen.

Konstantinopel, 3. Septbr. Von der Sanitätsbehörde ist für die Provenienzen von Varna eine 4tägige, für die Provenienzen von der Donau, Oessa und Kustendische eine 3tägige und für diejenigen aus ganz Italien, Corsica, Tunis und Algier eine 12tägige Quarantäne angedordnet worden.

St. Johns auf Neu Foundland, 2. Septbr. Der Dampfer „Hanoverian“ ist 14 Seemeilen von Cap Race gescheitert. Passagiere und Mannschaft sind gerettet. Der Dampfer soll vollständig verloren sein.

Bremen, 3. Septbr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider“ ist heute Mittag 12 Uhr in Southampton eingetroffen.

Triest, 3. Septbr. Der Lloyd-Dampfer „Venus“ ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 4. September.

*** Ueber die Lage des Flachsmarktes** wird der „B. B.-Z.“ mitgetheilt, dass die Geschäfte in Folge der geringfügigen Lager alter Bestände sehr beschränkt sind. Die Ernteberichte aus Russland lauten anhaltend ungünstig, deshalb halten sich Preise sehr fest und die Stimmung ist einer steigenden Tendenz durchaus günstig, so sehr auch die Spinner sich vorläufig noch abgeneigt zeigen, auf eine Preissteigerung einzugehen. Jedenfalls bezeugen die Spinner bereits in Folge des gewissen Minderausfalls der diesjährigen Ernte regere Kauflust und sind bereit, größere Abschlüsse zu alten Preisen zu machen, diese werden aber von den Eignern nicht acceptirt. Die Spinner sind insofern in einer üblen Lage, als die Weber sich nur schwer zur Bewilligung höherer Preise verstehen wollen, da sie immer noch an eine Aenderung der Situation glauben möchten und daher mit ihren Einkäufen, so lange es angeht, eine abwartende Stellung einnehmen. Die Thatsachen sprechen aber entschieden für eine Preissteigerung, da selbst, wenn die allseitig eingehenden ungünstigen Ernteberichte nicht in vollem Umfange in Erfüllung gehen, doch jedenfalls die Lagerverhältnisse alter Flachse fehlen, welche im vorigen Jahre im Herbst noch reichlich vorhanden waren. Für unsern Markt maßgebend ist der Ausfall der russischen Flachsernte und gerade in den für den Flachsbau fruchtbarsten Gegenden Russlands hat die Pflanze durch lange andauernde Hitze und Trockenheit im Monat Juni und Juli stark gelitten, besonders aber die ganze Frühsaat, deren Anfang durch die kalten Tage des Juni beeinträchtigt worden war. Die anhaltenden Regentage der letzten Wochen haben dem Flachse noch sehr gut gethan; hätte die Trockenheit noch länger angehalten, wäre die Ernte noch viel ungünstiger ausgefallen. Die Stengel und ganz besonders die der Frühsaaten sind theilweise äusserst kurz geblieben. Wie auch immer die Qualitäten der Flachse in den einzelnen Gegenden ausfallen mögen, in jedem Falle muss auf einen grösseren Theil geringer Waare gerechnet werden, als im vergangenen Jahr, welches ja auch nur einen mässigen Ertrag lieferte. War die Aussaat schon wesentlich kleiner als im Vorjahre, so kommt diesmal noch die Kürze der Stengel hinzu, um den Ertrag wesentlich zu schmälern. Unter diesen Umständen wird eine Preissteigerung unausbleiblich sein, Spinner lehnen daher auch, trotz der abwartenden Stellung der Fabrikanten, Abschlüsse über Jahreschluss ab, andere stehen von grösseren Transactionen gänzlich ab, da der Herbst bessere Chancen zur Erzielung höherer Preise bietet, umso mehr als die Mehrzahl der Spinner vor der Hand so beschäftigt ist, dass ein Ansammeln von Vorräthen, wie dieses wohl früher um diese Zeit vorgekommen ist, nicht zu befürchten ist. Im schroffen Gegensatz mit der Steigerung der Rohmaterialien steht die Thatsache, dass es den Fabrikanten sehr schwer wird, vom Grossisten oder Consumenten eine entsprechende Preiserhöhung für die fertige Waare zu erhalten. Die inländische Flachsernte ist befriedigend ausgefallen, trotzdem sind Preise fest; auch hier verstehen sich die Consumenten nur widerstrebend dazu, dieser Richtung zu folgen, da Garne bisher der festen Tendenz nicht gefolgt sind.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 3. Sept., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, 25. Credit mobilier —. Spanien neue 573/16. Banque ottomane 546. —. Credit foncier 1323. —. Egypter 373. Suez-Actien 2040. —. Banque de Paris 665. Banque d'escompte 453. Wechsel auf London 25, 20 1/2. Föncier egyptien —. 50/100 priv. türk. Oblig. 409, 37 1/2. **London, 3. Sept., Nachm.** [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanien 57 1/2. 60/100 unif. Egypter 66 1/4. Ottomanbank 11 1/4. Suez-Actien 803/4. **Frankfurt a. M., 3. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min.** [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 362. Pariser Wechsel 80, 75. Wiener Wechsel 163, 47. Reichsanleihe 104 1/2. Köln-Mindener Prim.-Anleihe 125 3/4. Oest. Silberrente 68 3/4. Papierrente 67 1/2. 50/100 Papierrente 81 1/2. 40/100 Goldrente 89 1/4. 1860er Loose 117 1/2. 1864er Loose 290, 50. Ung. 40/100 Goldrente 81. Ungar. Staatsloose 218, 40. Italiener 95 1/2. 1880er Russen 81 1/4. II. Orient-Anleihe 60 3/4. III. Orient-Anl. 60 3/4. Spanien

exter. 57 1/4. Egypter 65 3/4. Neue Türken 167/8. Böhmisches Westbahn 227 1/2. Central-Pacific 110. Franzosen 239 1/4. Galizier 196 3/4. Gotthardbahn 105 1/4. Hessische Ludwigsbahn 104. Lombarden 109. Lübeck-Büchener 168 3/4. Nordwestb. 126 3/4. Credit-Actien 235. Darmstädter Bank 137 1/4. Meiningen Bank 90 7/8. Reichsbank 142 1/2. Wiener Bankverein 82 3/4. Matt.

50/100 serbische Rente 85 1/4. Oregon-Comité-Certif. —. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 234 1/2. Franzosen 239 1/4. Galizier 196 3/4. Lombarden 108 3/4. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 3. Sept., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 234 1/4. Franzosen 239. Lombarden —. Galizier —. Egypter 65 3/4. 40/100 Ungar. Goldrente 81. Gotthardbahn 105 1/4. 80er Russen —. Mecklenburger 190 7/8. Disconto-Commandit —. Schwach.

Frankfurt a. M., 3. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 234 1/4. Franzosen 239 1/4. Lombarden —. Galizier 196 3/4. Egypter 65 3/4. 40/100 Ungar. Goldrente 81. 1880er Russen 81 1/4. Gotthardbahn 105 1/4. Disconto-Commandit —. Mecklenburger 191. Darmstädter Bank —. Schwach.

Hamburg, 3. Sept., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 40/100 Consols 104 1/4. Silberrente 68 1/4. Oesterr. Goldrente 88 7/8. Ungar. Goldrente 80 7/8. 60er Loose 117 1/2. Italienische Rente 95 7/8. Credit-Actien 234. Franzosen 239 1/4. Lombarden 271. 1877er Russen 96. 1880er Russen 80 3/4. 1883er Russen 106 1/4. 1884er Russen 91 1/4. II. Orient-Anleihe 58 3/4. III. Orient-Anleihe 58 1/2. Laurahütte 90 1/4. Nordd. Bank 137 3/4. Commerzbank 120 1/4. Marienburg-Mlawka 73 3/4. Ostpreussische Südbahn 104 1/4. Lübeck-Büchener 168. Gotthardbahn 104 1/2. Disconto 21 1/2. 0/100. Matt.

Leipziger Discontobank 100 1/4. **Hamburg, 3. Sept., Nachm.** [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 155—160. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 145—150, russischer loco flau, 106—110. Hafer still. Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 47 1/2, per Oct. —, Spiritus unverändert, per Sept.-October 32 1/2 Br., per Octbr.-Novbr. 32 1/4 Br., per Nov.-Decbr. 32 1/4 Br., per April-Mai 32 1/4 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 70 Br., 7, 60 Gd., pr. Septbr. 7, 50 Gd., pr. October-December 7, 75 Gd. Wetter: Wolkig.

Posen, 3. Septbr. Spiritus loco ohne Fass 41, 50, per Septbr. 41, 50, per October 41, 40, per November-December 40, 40, per April-Mai 41, 50. Gekündigt 30000 Liter. Matt.

Liverpool, 3. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Mthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 2000 Ballen.

Liverpool, 3. Septbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: October-November 5 1/4 d. Werth, November-December 5 1/2 d., Decbr.-Januar 5 1/2 d. Verkäuferpreis, Januar-Februar 5 1/2 d. d. do.

Liverpool, 3. Sept., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Amerikaner 1/16 d. billiger.

Liverpool, 3. Sept., Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary 5 1/16, Upland low middling 5 1/16, Upland middling 5 1/8, Orleans good ordinary 5 1/4, Orleans low middling 5 3/8, Orleans middl. 5 1/2, Orleans middling fair 5 1/2, Ceara fair 5 5/8, Ceara good fair 5 5/4, Pernam fair 5 5/8, Pernam good fair 5 7/8, Bahia fair 5 5/8, Maceio fair 5 5/8, Maranh fair 5 11/16, Egyptian brown middling 4 1/2, Egyptian brown fair 5 3/8, Egyptian brown good fair 5 3/8, Egyptian white middling —, Egyptian white fair 5 5/8, Egyptian white good fair 6, M. G. Broach good 5 1/16, M. G. Broach fine 5 1/16, Dhollerah fair 4 1/16, Dhollerah good fair 4 1/16, Dhollerah good 4 1/16, Dhollerah fine 5 1/16, Oomra fair 4 1/8, Oomra good fair 4 1/2, Oomra good 4 1/2, Oomra fine 5 1/2, Scinde good fair 3 1/2, Bengal good fair 3 1/2, Bengal good 4 1/16, Bengal fine 4 1/16, Tinnevely good fair 5 1/8, Western good fair 4 1/16, Western good 4 1/4, Peru rough fair 6 3/8, Peru rough good fair 7 1/4, Peru rough good 7 1/4, Peru smooth fair 5 5/8, Peru smooth good fair 5 5/4, Moderat. rough fair 6 1/8, Moderat. rough good fair 6 5/8, Moderat. rough good 7. Tendenz: —

Newyork, 3. Sept., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 1/2. Wechsel auf London 4, 82 1/4. Cable transfers 4, 84 1/2. Wechsel auf Paris 5, 23 1/4. 40/100 fundirte Anleihe 1877 123. Erie-Bahn 16 1/2. Newyork-Centralbahn 98 1/2. Chicago-North Western-Bahn 98. Central-Pacific-Bahn 112 7/8. Baumwolle in Newyork 10 1/4. Baumwolle in New-Orleans 9 1/2. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8 3/8. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8 1/4. Rohes Petroleum 7 1/4. Pipe line Certificats 100 1/2. Mehl 3, 65. Rother Winterweizen loco 91 1/2. Weizen per Septbr. 91 1/2, per Octbr. 92 3/4, Novbr. 94 3/4. Mais (old mixed) 50 1/4. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 20. Kaffee Rio 8, 30. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 85, do. Fairbanks 6, 77, do. Rothe u. Brothers 6, 80. Speck (short clear) 6 1/4. Getreidefracht 3 1/4.

Fest, 3. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Herbst 7, 21 Gd., 7, 23 Br., per Frühjahr 7, 87 Gd., 7, 89 Br. Hafer per Frühjahr — Gd., — Br. Mais per Mai-Juni 5, 46 Gd., 5, 48 Br. Kohlraps per September 10 7/8 bis 11. — Wetter: Schön.

Paris, 3. Sept., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per September 20, 60, per October 21, 10, per November-Februar 22, 25, per Januar-April 22, 75. Mehl 12 Marques, ruhig, per September 47, 50, per October 47, 30, per November-Februar 48, 25, per Januar-April 49, 00. Rüböl ruhig, per September 60, 00, per October 60, 50, per November-December 61, 75, per Januar-April 63, 50. Spiritus ruhig, per September 50, 00, per October 50, 25, per November-December 50, 50, per Januar-April 51, 25.

Paris, 3. Sept., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per September 20, 75, per October 21, 25, per November-Februar 22, 40, per Januar-April 22, 90. Roggen ruhig, per September 14, 10, per Januar-April 15, 40. Mehl 12 Marques, behauptet, per September 47, 10, per October 47, 60, per November-Februar 48, 25, per Januar-April 49, 25. Rüböl ruhig, per September 59, 75, per October 60, 50, per November-December 61, 75, per Januar-April 63, 50. Spiritus ruhig, per Septbr. 50, 00, per October 50, 25, per November-December 50, 50, per Januar-April 51, 25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 3. Sept., Nachm. Rohzucker 88° behauptet, loco 45, 50 bis 46, 00. Weisses Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 46, 30, per October 53, 75, per October-Januar 53, 80, per Januar-April 54, 75.

London, 3. Sept., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, Rüben-Rohzucker 15 3/8, fest.

London, 3. Sept. Wollaction. Sehr träge, Scoureds schwächer.

Glasgow, 3. Sept. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42, 4 1/2, stramm. Morgen geschlossen.

Amsterdam, 3. Sept., Nachmittags. Bancazinn 54.

Antwerpen, 3. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19 3/8 bez. u. Br., per October-December 19 1/8 Br. Weichend.

Antwerpen, 3. Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen still, Roggen ruhig. Hafer unverändert. Gerste fest.

Bremen, 3. Sept. Petroleum ruhig. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 65 bis 7, 60 bez.

Ausweise.

*** Ostpreussische Südbahn.** Die Betriebseinnahme der Ostpreussischen Südbahn pr. August 1885 betrug nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 92 877 M., im Güterverkehr 235 211 M., an Extraordinarien 20 000 M., zusammen 348 088 M., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palminicken 2247 M., im Monat Aug. 1884 definitiv 580 483 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger

232 395 M., im Ganzen vom 1. Januar bis ult. Aug. 1885 3 135 954 M., gegen 2 622 201 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 513 753 M.

Galizische Karl-Ludwigsbahn. Ausweis der Karl-Ludwigsbahn (gesamtes Netz) vom 21. bis 31. August 223 917 Fl., Mindereinnahme 54 789 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 174 240 Fl., Mindereinnahme 45 837 Fl.

Paris, 3. Sept. [Bankausweis.] Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 82,44.

London, 3. Septbr. [Bankausweis.] Regierungssicherheit 16026000, Zun. 70000 Pfd. Sterling, Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 43 1/2 gegen 45 pCt. in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 118 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 1 Million.

Markberichte.

Berlin, 3. Septbr. [Producten-Bericht.] Für Getreide auf Termine trat das Uebergewicht des Angebots heute so fühlbar hervor, dass die Preise eine erhebliche Einbusse zu erleiden hatten. Das Angebot ging vorzugsweise von der Platzspeculation aus. Loco-Waare blieb vernachlässigt, obschon Eigner entgegenkommend waren. Gek. Weizen 159 000, Roggen 100 000, Hafer 14 000 Ctr. — Roggenmehl fand wenig Beachtung, trotz erheblich ermässiger Preise. Gek. 6250 Ctr. — Rüböl behauptete sich gut im Werthe. Gek. 4000 Ctr. — Spiritus war reichlich und auch merklich billiger angetragen. Gekündigt: 116000 Liter.

Weizen loco 150—172 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert September-October 153 1/2—152 1/2—153 M. bez., October-November 156 bis 154 1/2—155 M. bez., November-December 158—156 1/2—157 M. bez., April-Mai 167—165 1/2—165 1/2 Mark bez., Mai-Juni — Mk. bez. — Roggen loco 133—139 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter neuer inländischer 135—136 1/2 Mark ab Bahn bez., feiner do. 137 Mk. ab Bahn bez., September-October 138 1/2—136—136 1/2 M. bez., October-November 140—138—138 1/2 M. bez., November-December 142—139 1/2 bis 140 Mark bez., April-Mai 147—145—145 1/2 Mark bez. — Mais loco 115 bis 119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, September-October 111 M. bez., October-November 112 M., November-December 113—112 1/2 Mark, April-Mai 112 1/2—112 1/2 Mark bez. — Gerste loco 114—170 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 126—160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 130—142 M. bez., pommerscher und nekermärkischer 134 bis 144 M. bez., schlesischer und böhmischer 133—143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 147 bis 155 Mark bez., russischer 127 bis 131 M. ab Bahn bez., September-October 126 1/2 M. bez., October-Novbr. 127 1/2—127 1/2 Mark bez., Novbr.-December 129—128 M. bez., April-Mai 133 1/2—132 1/2 M. bez. — Erbsen, Kochwaare 146—205 M. pr. 1000 Kilo, Futterwaare 126 bis 140 Mark pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,75—20,75 M. bez., Nr. 0: 20,75 bis 20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 20,25—19,00 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,75—17,75 M. Septbr. 18,10—17,95—18,00 M. bez., September-October 18,10—17,95—18,00 M. bez., October-November 18,75—18,50 Mark bez., Novbr.-December 19,10—18,85 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,7 Mark bez., September-October 45 M. bez., October-November 45,5 M. bez., November-December 46,2 M. bez., April-Mai 48,1—48 M. bez., Mai-Juni 48,4—48,3 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum September-October 23,6 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 42,4—42,5—42,4 M. bez., September und September-October 42,1—41,6 Mark bez., October-November 42—41,6 M. bez., November-December 41,8—41,5 Mark bez., April-Mai 43,1—42,6 bis 42,7 M. bez., Mai-Juni 43,3—43 M. bez.

Kartoffelmehl September-October, October-November und Novbr.-December 17,75 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, September-October, October-November und Novbr.-Decbr. 17,75 M. bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 153 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 137 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 112 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 126 1/2 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 18,05 M. per 100 Kilo, für Rüböl auf 45 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 41,8 M. per 100 Ltr. pCt., für Kartoffelstärke auf 17,75 M. per 100 Kilo.

Hamburg, 3. Sept. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Septbr. 32 1/4 Br. 32 1/4 Gd., September-October 32 1/4 Br., 32 1/4 Gd., October-Novbr. 32 1/2 Br., 32 Gd., November-December 32 Br., 31 1/4 Gd., April-Mai 32 Br., 31 1/4 Gd. — Tendenz: Sehr matt.

Getreide- u. Transporte. In der Woche vom 23. bis 29. Aug. c. gingen in Breslau ein:

Weizen: 79 600 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 392 700 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 45 600 Kgr. über die Posener Bahn, 4800 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 20 300 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 33 673 Kgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 576 673 Kgr. (gegen 357 569 Kgr. in der Vorwoche).

Roggen: 68 600 Kgr. über die Posener Bahn, 143 500 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 776 500 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, 5727 Kgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 994 327 Kgr. (gegen 2 515 688 Kgr. in der Vorwoche).

Gerste: 70 000 Kgr. aus Ungarn, 45 700 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 10 100 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 30 468 Kgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 156 268 Kgr. (gegen 30 000 Kgr. in der Vorwoche).

Hafer: 40 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 20 300 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 42 200 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 25 500 Kgr. über die Posener Bahn, 20 000 Kgr. von der Warschau-Wiener Bahn, 18 650 Kgr. über die Freiburger Bahn, 66 600 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, im Ganzen 233 250 Kgr. (gegen 305 766 Kgr. in der Vorwoche).

Mais: 30 000 Kgr. aus Südrussland, 10 000 Kgr. von der Warschau-Wiener Bahn, im Ganzen 40 000 Kgr. (gegen 57 700 Kgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 10 000 Kgr. aus Südrussland, 190 000 Kgr. aus Galizien und Rumänien, 10 000 Kgr. von der Ferdinands-Nordbahn, 151 100 Kgr. von der Oberschlesischen Bahn, 318 600 Kgr. über die Mittelwalder Bahn, 9700 Kgr. über die Posener Bahn, 85 400 Kgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 35 500 Kgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 810 300 Kgr. (gegen 631 639 Kgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: Nichts (gegen 10 000 Kgr. in der Vorwoche).

In derselben Zeit wurden von Breslau versendet:

Weizen: 15 300 Kgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 100 700 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 5100 Kgr. nach der Freiburger Bahn, im Ganzen 121 100 Kgr. (gegen 45 920 Kgr. in der Vorwoche).

Roggen: 11 000 Kgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 10 100 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 81 300 Kgr. von der Rechte-Oder-Ufer- nach der Freiburger Bahn, 25 462 Kgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 127 862 Kgr. (gegen 116 011 Kgr. in der Vorwoche).

Gerste: Nichts (gegen 10 808 Kgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10 200 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 23 650 Kgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 33 850 Kgr. (gegen 81 034 Kgr. in der Vorwoche).

Mais: 10 100 Kgr. von der Oberschlesischen nach der Freiburger Bahn (gegen 10 000 Kgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 10 000 Kgr. von der Oberschlesischen nach der Märkischen Bahn, 10 000 Kgr. nach der Posener Bahn.

Hülsenfrüchte: 20 100 Kgr. nach der Rechte-Oder-Ufer-Bahn, 6000 Kgr. von der Oberschlesischen nach der Freiburger Bahn, im Ganzen 26 100 Kgr. (gegen 45 872 Kgr. in der Vorwoche).

Im Laufe des Monats August c. gingen auf der Märkischen Bahn in Breslau ein: 172 310 Kgr. Weizen, 227 290 Kgr. Roggen, 25 510 Kgr. Gerste, 20 160 Kgr. Hafer; dagegen wurden versendet: 112 329 Kgr. Weizen, 15 300 Kgr. Roggen und 71 437 Kgr. Gerste.

Breslau, 4. Septbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen matt, bei stärkerem Angebot Preise schwach preishaltend.

Weizen in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. weisser 14,40—15,00—15,50 Mark, gelber 13,80—14,30—15,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur billiger verkäuflich, per 100 Kilogr. 12,60—13,20 bis 13,70 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, p. 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 13,00—13,60—14,00 M., neuer 11,80—13,00 Mark.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 12,50—13,00—14,00 Mk. Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—14,00—16,00 Mark. Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kilogr. 17,50—18,00—19,90 Mark. Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 7,50—8,00—9,00 M. blaue 7,20—8,00—8,50 Mark.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	19	50	22	—	24	25
Winterraps	18	50	19	50	20	50
Winterrüben	18	50	19	50	20	—
Sommerrüben	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen in ruhiger Haltung, per 50 Kilogr. 6,30—6,50 Mark, fremde 6,00—6,20 Mark, Sept.-Oct. 6,40.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl schwach behauptet, per 100 Kgr. Weizen fein 22,25—22,75 Mk., Roggen-Hausbacken 20,25—21,25 Mark, Roggen-Futtermehl 9,50 bis 10,00 Mark, Weizenkleie 8,25—8,75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,50—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Sept. 3., 4.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 17,1	+ 12,0	+ 10,2
Luftdruck bei 0° (mm)	750,9	748,6	746,4
Dunstdruck (mm)	5,9	7,0	6,9
Dunstsättigung (pCt.)	40	67	75
Wind	SO. 2.	SO. 2.	SO. 2.
Wetter	heiter.	heiter.	bezogen.
Wärme der Oder	—	—	+ 14,6

Breslau. Wasserstand.

3. Sept. O.-P. 4 m 68 cm. M.-P. 3 m 30 cm. U.-P. — m 38 cm. unt. O.

4. Sept. O.-P. 4 m 67 cm. M.-P. 3 m 42 cm. U.-P. — m 36 cm. „

Courszettel der Berliner Börse vom 3. September 1885.

Gold, Silber und Banknoten.				Loose.				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				Cours				Zf. Zins-Term				C			
-----------------------------	--	--	--	--------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	-------	--	--	--	---------------	--	--	--	---	--	--	--